

refl. 'die Achseln zucken', 'vor Frost oder Ekel schaudern' [Wiss.], 'frösteln' [Lsgbd.], 'ungern an Schwieriges herangehn' [Obgz.], 'sich vor etwas Unangenehmem drücken' [Gelnhsn. Abterd.-Ew]. Auch übertragen: *Däär schubbert sich emäl* 'zuckt die Achseln' *on dann maa're* 'meint er', *nou wärsch gout* [Wiss.].

Formen: *schuppert* Schwarzb.-Hü., *schuppen* (< ern) Großelnder-Fu, *šubar* Klschm. (1); *šubarn* Wiss., *šubnn* Gelnhsn. (2). — Vgl. zu 1 C. 767, *Schupper* und *schubeln* 1b, zu 2 K. 342, V. 373, Hertel 222, ferner *schupperig* und *schuckern*.

Schuppert, Schüppert M. 'Weißfisch' (welche Art?) [Rennertehsn.-Bi], 'Karpfen' [Birkelb.-Wi], „Äsche“ (d. i. Thymallus vulgaris?) [Wi-Dotzl. Erndtebrück], Fischname (wofür?) [Aue-Wi Fr]. Auch in Kassel: (der Angler) *zogg . . . en Schubberd von en halwen Pund rus* (Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919. S. 95). Vgl. *Schüpperling*, *Schuppfisch*.

Formen: *Schubbert* mehrfach; *Schübbert* (Pseudoumlaut) Birkelb.; *Schibbert* (i < mhd. ü) Rennertehsn. — Vgl. S. 'Aland (Cyprinus jesus)' bei Landau, Die Geschichte der Fischerei in beiden Hessen, 1865, S. 80.

Schuppfisch M. 'Weißfisch' (welche Art?) [Mornshsn. a. d. D.-Bi]. Neben *Weißfisch*.

Vgl. im Deutschen Wörterb. S. = 'Cyprinus jesus', ferner *Schuppert*.

schüppig Nur D's *schebbig* (*schuppige*) *Hoh(n)* 'Huhn' *moß kraank sej . . .* [Hü: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 185].

Was besagt die a. a. O. zugefügte Erklärung „schuppige“?

Schüpplein (-le) N.? 'das ehemalige silberne Zwanzipfennigstück' [Schmalk.], „Stark abgenutzte Stücke sahen Fischschuppen ähnlich“ [ebd.]. Vgl. *Schuppe* 1.

Schuppmist M.? Nur in den Rdaa. *So faul wie S.* 'sehr faul' [Wi-Lauffd. Odenhsn.], *So dumm wie S.* 'sehr dumm' [Odenhsn.]. Vgl. *Schuppenmist*.

Schup(p)s, *schup(p)sen* (C. 766) s. *Schubs*, *schubsen*.

Schüppse F., *Schüppsel*, *Schuppsel* M. Meist Pl. 'Kopfschuppe' [Kiedrich-Rh Schmitten-Us Cambg.-Li Gelnhsn.]. Vgl. K. 347, C. 766, Rhein. Wörterb. 7, 1900, ferner *Schuppe* 1 2.

Formen: *Schipse* Cambg., *Schuppsse* Schmitten, *šibsal* Gelnhsn. (alle Pl.).

Schupptuch N.? * 'Taschentuch' [Okriktel-Hö Kettenb.-Ut Elsoff-Wi Sterbfritz-Schl Gilserbg.-Zi; ferner 3 zweifelhafte Belege].

Teils *Schupp*-, teils *Schopp*-. — Zu häufig bezeugt, um bloß Versehen für *Schnupptuch* (s. d.) zu sein.

Schur 1. F. 'Schafschur' [Wsl. Ober-Ohmen-Al Rho.], 'das Mähen der Wiesen und Kleefelder' [Wsl.], 'der Ertrag dieses Mähens' [Biebrich Wsl. Goldhsn.-We]. *Die erscht Schoor beim Klee wär nix notz* [Wsl.]. *Iaschte* 'erste' *Schor*, *zwaade Schor* [Goldhsn.]. Auch in der Mda. dichtung: . . . *Haus und Hof mit S.* 'Wiesen, Grasschur' und *Scholle* (H. Ruppel, Rhönbauern und andere Geschichten, 1919, S. 17f.). Vgl. *schuren* 1. — 2. F. 'Wurf beim Kegelspiel, der nur den König stehn läßt' [Klschm.]. — 3. F. 'harte Arbeit', 'Schererei(en)' [Rüdeshm.-Rh Wsl. Höchst Goldhsn.]. *De S. haben* 'noch Arbeit, Scherereien vor sich haben' [Rüdeshm.]. Hierher wohl auch *Den muß ich in die S. krig* * 'mit dem habe ich noch ein Hühnchen zu rupfen' [Unterhaun-He]. — 4. M. Nur in der Rda. *es (einem) zum S.* 'Trotz', 'Ärger' *tun* [Schm], z. B. *Hä dutts z(e)m S.* [Schmalk.].

Formen: *šör* 1. 3 Wsl.; *šūr* 2. 4 Klschm.]; *Schur* 3 Unterhaun. — Vgl. zu 1 C. 767, ferner *Schar* 1, zu 2 Deutsches Wörterb. bei S. II 5b, zu 3 K. 370, Pfister 269f. und Rheinisches Wörterb. 7, 1913, zu 4 Pfister a. a. O. und, mit einer Vermutung zu dem Geschlecht, Deutsches Wörterb. bei S. I.

Schur 2 F. (Nur?) in der Rda. *Die S. tun* 'eine neue Lage Holz in den Brennofen werfen' [Kohden-Bü].

Laienschr. *Schuur* (im Diphthongierungsgebiet). — Herkunft? Vgl. *Schauerchen*.

10 **Schur** 3, *Schüre* s. *Schauer* 1 und *Schauer* 2.

Zu *Schauer* 1 2 ist dabei nachzutragen: *Schüreken* N. 'Zahnkrämpfe der Kinder' [Hg], *Dä hāt sine Schühre* 'seine Launen, Grillen' [Höhr-Uw] und V. 373.

Schur 4 s. *Schor* 5.

Schur 5 s. *Jour*.

Schür, *Schüre* s. *Scheuer*.

Schurb s. *Scherbe*.

Schurche, *schürchen* s. *Schor* 1, *schurgen*.

Schurdewak s. *Schortabak*.

20 **Schüreisen** N. 'zum Schüren dienendes Eisen' [Fr]. In der Schmiede gebraucht [Haddamar-Fr]. Vgl. *Schürhaken*.

Schüreken s. *Schur* 3 nebst Anm.

schuren 1 Nur (das Gras?) *ka jährlich zwamol geschort* 'geschnitten' *uern* [Hintermeiln.-Li]. Vgl. *Schur* 1 1.

schuren 2 s. *schauern* 1, *schoren* 2, *schoren* 3.

30 **schüren** Wie schd. '(Feuer) schüren'. *Hoste des Fojer geschiert?* [Wtfd.]. *Du kannst emol des Fier geschehn* [Dsbj.]. Auch absolut gebraucht: 'hetzen' (bei einem Zank) [Wiss. Ober-Ohmen-Al].

Formen: *šxōrn* Rho.; *šian* Wtfd.; *šēnn* Wiss.; *šēran* Ndeb.

schurengeln s. *schurigeln*.

Schurf s. *Schorf*.

Schurg(e)-bett N. 'Bettkasten, der tagsüber unter ein Bett geschoben, nachts mitten in die Stube gezogen wurde' [Hommertshsn.-Bi], 'tagsüber unter ein großes Bett geschobenes Kinderbett' [Klein-Linden-Gi]. Vgl. *schürgen* 2 und *Schuppelbett*.

Schürgekuh s. *Schürgkuh*.

40 **schurgeln**, *schürgeln* 1. 'nachlässig gehn' [Berleburg-Wi]. Vgl. *schuben* 1, auch zur Wortgeographie. — 2. 'schieben' [Mtb. Hersfd.]. *Schurjel net esu met dem Wäanche* 'kleinen Wagen', *sost giht et baal aus Dach on Fach* 'ganz kaput' [Mtb.]. Vgl. *schürgern*. — 3. '(Feuer?) schüren' [Hanau]. — 4. '(einen) quälen' [Nst.; auch Langenschwalb.-Ut?]. Vgl. *sich abschurgeln*.

Formen: *šunjala* Nst.; *šprjala* Berleburg; *schorjele* Han.; *šorje* Nst.; *scherjeln* (< mhd. ü) Hersfd. — Vgl. K. 370, Rhein. Wörterb. 7, 1922, außerdem zu 1 im Deutschen Wörterb. s. 1. 2, zu 3 im Schweizer. Idiot. 8, 1254 *schürge* 'Holz in Ofen, Feuerherd' nachschieben, -stoßen'. — Zu s. als Iterativ vom *schurgen* (s. d., auch zur Sippe) vgl. Kluge-Götze¹⁷, S. 684.

60 **schürgen**, *schurgen* 1. Intr. 'nachlässig gehn' [In den bei *schuben* 1 aufgeführten Orten von Wi]. — 2. Trans. oder mit zu ergänzendem Objekt 'schieben' (bes. eine schwere Last mit Anstrengung) [Wirges-Uw WI Wiss. Bi, Amtshsn.-Wi (s. u.); Oberhessen außer Fb; Hessen ohne die Nordspitze, d. h. ohne Fk Fr Me Wh oder noch nördlicher gelegenes Gebiet; fraglich Zi]. Besonders vom Schieben eines Karrens oder Wagens: *En Schubkärn schorje* [Wtfd.], *Bann er senn Schubkoren schürcht* [Dalherda-Gf], *Bargoff* 'bergauf' *hääßt's dichtsich gescherrecht* (bei einem Wagen)